

# Großer Bahnhof für zwei junge Tüftler

Bürgermeister und Stadtbaurat empfangen die „Jugend forscht“-Sieger Anna und Adrian Fleck aus Istergiesel

FULDA (jo). In ihren Kinderzimmern sah es wohl oft aus wie im Labor von Daniel Düsentrieb – doch die Forscherleidenschaft hat die beiden Geschwister Anna (16) und Adrian (19) Fleck aus dem Fuldaer Stadtteil Istergiesel weit gebracht: Im Mai gewannen sie beim Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ für den von ihnen entwickelten Protektor aus Speisestärke den Preis der Bundeskanzlerin für die originellste Arbeit. Jetzt wurden die beiden Jungforscher im Stadtschloss empfangen.

Zusammen mit ihren Eltern Andrea Möller-Fleck und Andreas Fleck sowie mit ihrem Lehrer Tobias Fraatz und dem Istergieseler Ortsvorsteher Wolfgang Bilz waren sie zu Gast bei Bürgermeister Dag Wehner und Stadtbaurat Daniel Schreiner. Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfied hatte sich kurzfristig wegen eines wichtigen Termins in Wiesbaden entschuldigen lassen – sonst hätte auch er miterleben können, wie herzerfreudend-zupackend und zugleich strategisch-hartnäckig die beiden jungen Tüftler ihre Idee verfolgt haben.

Anna, die sich schon lange für komplizierte Fragen der Physik interessiert, hatte dabei wohl den entscheidenden Gedankenblitz, was man mit den besonderen Eigenschaften der Speisestärke, ergänzt durch spezielle Zusätze, vielleicht anfangen könnte. Ihr Bruder Adrian, der in seiner Experimentierfreudigkeit schon als Kind alle Möglichkeiten der „Fischer-Technik“ ausgereizt und zum Beispiel komplizierteste Flaschenzüge gebaut hatte, gab dann weitere Impulse, die schließlich zu dem konkreten Forschungsvorhaben „FleckProtec“ geführt haben – für dessen Ergebnisse sich nun bereits Motorradzubehörfirmen und Protektorenhersteller brennend interessieren.



Die „Jugend forscht“-Sieger Anna und Adrian Fleck (Mitte) beim Empfang bei Bürgermeister Dag Wehner (links) und Stadtbaurat Daniel Schreiner (Vierter von links).  
Foto: Johannes Heller

Dabei bilden die beiden Geschwister ein ideales Forscherteam: „Die Leidenschaft für die Physik haben wie beide gemeinsam“, plaudert Anna, „aber ich tendiere darüber hinaus eher zur Chemie, während mein Bruder sich für die Verfahrens- und Anwendungstechnik begeistern kann“. Annas Lehrer am Fuldaer Marianum, Tobias Fraatz, der die Geschwister beim Wettbewerb zusammen mit der weiteren Betreuerin Eva Bleuel über alle Ebenen – Regional-, Landes- und Bundesentscheid – hinweg begleitet und unterstützt hat, ist fasziniert von dem Forscherdrang und dem ungeheuren Detailwissen, das sich die Geschwister Fleck geradezu spielerisch angeeignet haben.

„Ich komme an manchen Punkten gar nicht mehr mit“, gibt er zu, aber durch seine Erfahrungen an einer Kasseler Schule, die sich explizit der Förderung des Forschernachwuchses verschrieben hat, hatte er wertvolle Tipps und Kontakte für die Wettbewerbsteilnehmer.

„Ich glaube, die Jury war auch deshalb von uns so angetan, weil wir in jedem Moment streng wissenschaftlich gearbeitet haben“, erzählt Adrian Fleck, der gerade mitten im Wettbewerbs-

stress auch noch sein Abitur an der Fuldaer Ferdinand-Braun-Schule gemacht hat und in Kürze ein duales Studium beim Fuldaer Technologie-Unternehmen FFT starten möchte. Insbesondere

der Heimattiergarten Fulda ist eine kleine zoologische Einrichtung, in der überwiegend einheimische Haus- und Heimtiere gehalten werden.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern erwarten wir eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Tierpfleger/in, Landwirt/in, Tierwirt/in oder eine vergleichbare Qualifikation. Arbeitgeber ist der Umweltzentrum & Gartenkultur Fulda e.V.; Arbeitsort ist der Heimattiergarten Fulda e.V., Landwehrweg 1, 36041 Fulda.

Die ausführliche Ausschreibung finden Sie unter <https://www.umweltzentrum-fulda.de>. Bewerbungen senden Sie bitte per E-Mail an Frau Dr. Bianca Reith, [bianca.reith@heimattiergarten.de](mailto:bianca.reith@heimattiergarten.de). Die Bewerbungsfrist endet am 30. September 2018.

Die gespeicherten Daten werden nach Abschluss des Verfahrens unter Wahrung des Datenschutzes vernichtet.

**Umweltzentrum & Gartenkultur Fulda e.V.**  
Johannisstraße 44  
36041 Fulda

**AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN**

**Ausländerbeiratssitzung:**  
Dienstag, 04. September 2018, 18.00 Uhr, Kurfürstenzimmer im Stadtschloss, Sitzung des Ausländerbeirats der Stadt Fulda

**Tagesordnung:**  
TOP 1: Interkulturelle Woche 2018  
TOP 2: Internationales Fußballturnier am 29.09.2018  
TOP 3: Problematik der Öffnungszeiten der Ausländerbehörde  
TOP 4: Verschiedenes

Abdulkerim Demir, Vorsitzender des Ausländerbeirats

**Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3**  
Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4–6, 36037 Fulda, Telefon (06 61) 102-11 15, Telefax (06 61) 102-21 17 schreibt die Lieferung und Montage des Möbliers für die Athanasius-Kircher-Halle in Fulda aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/2095 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.



## Schülerinnen aus Mauritius zu Gast im Schloss

Weitgereiste Gäste haben vor Kurzem Station im Fuldaer Stadtschloss gemacht: Zwölf Schülerinnen und zwei Lehrerinnen des Loretto College of Rose Hill aus Mauritius wurden zusammen mit ihren Austauschpartnerinnen von der Fuldaer Marienschule von Bürgermeister Dag Wehner im Grünen Zimmer des Stadtschlusses empfangen. Der Austausch zwischen den beiden katholischen Mädchenschulen besteht schon seit einigen Jahren, über Ostern war eine Gruppe aus Fulda zu Gast auf der Insel im Indischen Ozean, jetzt kam der Gegenbesuch. Bürgermeister Wehner begrüßte die Schülerinnen, die alle auch Deutschunterricht haben, und gab einen kurzen Überblick über die Historie und Gegenwart Fuldas. Passend

zum Motto des Auslandsaufenthalts „Historische Einflüsse auf die heutige Gesellschaft“ könne Fulda mit seiner reichen Geschichte sicher viele Impulse geben, sagte Wehner. Gleichzeitig hob er hervor, dass zum Besuchsprogramm der Gruppe neben Fahrten nach Frankfurt, Würzburg und Berlin auch eine Besichtigung von Point Alpha gehöre: „Hier kann man auch die jüngste Geschichte unseres Landes und Europas hautnah kennenlernen.“ Wehners Dank galt der Marienschule und insbesondere den Lehrerinnen Martina Biechle und Dr. Katja Müller, die unter anderem das Programm und die private Unterbringung der Gäste organisiert hatten. / Foto: Johannes Heller